

Ekkehards Reaktion auf das ihm unerwünschte Ergebnis, an dem er und seine Anhänger trotz ihrer Anwesenheit in der Pfalz nicht teilgenommen hatten, bestätigt noch einmal die prinzipielle Verbindlichkeit der Werlaer Wahl und zeigt, daß weitere Chancen für ihn selbst nur durch „Usurpation königlicher Rechte“ gegeben sind. Deshalb okkupierte er abends im Palast die Abendtafel, die für Kaiser Ottos Schwestern hergerichtet war. „Mit seinen Anhängern, dem Bischof Arnulf von Halberstadt und dem Herzog Bernhard von Sachsen aß er“ — um mit Heimpel zu sprechen — „den Damen die Mahlzeit weg, wobei man sich auf Sessel oder Bänke setzte, die mit wertvollen Polstern oder auch Baldachinen ausgestattet waren: *sedilia auleis ornata*“⁴⁷⁾. Ekkehards Hochmut kam vor dem Fall⁴⁸⁾, die Kränkung der Schwestern und seine öffentlichen Drohungen gegen sie ließen den lange verheimlichten Haß gegen den Markgrafen jäh wieder aufleben⁴⁹⁾. Erst als Ekkehard die Werlaer Entscheidung mißachtete, wurde er zum Rebellen, zum Usurpator der Quellen⁵⁰⁾, der so bald ein klägliches Ende fand. Vergeblich hatte er noch versucht, mit Herzog Hermann und einer geplanten Stammesversammlung der Niederlothringer in Duisburg Kontakt zu bekommen: Der verabredete Tag wurde abgesagt und Ekkehard auf dem Rückritt am 30. April 1002 in Pöhlde ermordet⁵¹⁾.

Wie stand es allgemein mit den Anhängern der einzelnen Kandidaten? Die Quellen sind für diese Frage nicht allzu dürftig. Mit den Anhängern Ekkehards von Meißen soll die Aufzählung begonnen werden: Ekkehard konnte sich auf die Thüringer stützen, obwohl diese nicht vollständig zu ihm standen, zumal der mächtige Graf Wilhelm von Weimar mit dem Markgrafen schwer verfeindet war⁵²⁾. In Sachsen war er nach dem episodenhaften Auftreten des Billungers Brun nunmehr billungischer

⁴⁶⁾ Dazu Reinhard Schneider, Königswahl und Königserhebung im Frühmittelalter (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 3, 1972).

⁴⁷⁾ Hermann Heimpel, Bisherige und künftige Erforschung deutscher Königspfalzen, Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 16 (1965) S. 486. Der Bericht bei Thietmar 5, 4 S. 224.

⁴⁸⁾ Vgl. Thietmar 5, 4 S. 224: *Ante ruinam enim exaltabitur cor et ante gloriam humiliabitur*, mit Bezug auf Proverb. 18, 12 (vgl. Anm. 147).

⁴⁹⁾ Ebd.: *renovaturque in eundem odium diu celatum*...

⁵⁰⁾ Adalbold, Vita Heinrichs II imperatoris c. 5 (SS 4, 684): *Ekkehardus autem, nescio an in adipiscendo regno spem tenens, an rebellionem meditans,...*; Vita Meinwerchs c. 7 (MG Scr. rer. Germ. S. 13): *Ekkehardus marchio, usurpator regni,...*

⁵¹⁾ Thietmar 5, 5 f. S. 224/226.

⁵²⁾ Thietmar 5, 8 S. 228.